

Grundstückspreise in der Stadt fallen

Der Quadratmeter fürs Einfamilienhaus kostet zwischen 60 und 145 Euro

Bremerhaven (nz). Günstige Zeiten für Immobilienkäufer: Bauland ist in Bremerhaven in den vergangenen beiden Jahren um mehr als sechs Prozent billiger geworden. Das geht aus der Bodenrichtwertkarte hervor, die der Gutachterausschuss für Grundstückswerte herausgibt.

Danach sanken die Preise um fünf Euro auf 70 bis 90 Euro je Quadratmeter in den mittleren Lagen. In den guten Lagen mit mehr als 100 Euro gingen sie um bis zu zehn Euro zurück. Die Bodenrichtwerte für unbebaute Grundstücke werden alle zwei Jahre flächendeckend vom Gutachterausschuss ermittelt. Unter Vorsitz von Ulrich Gellhaus, Leiter des Vermessungs- und Katasteramts, gehören dem Gremium zwölf ehrenamtliche Gutachter aus allen Teilen der Bau- und Immobilienwirtschaft in der Seestadt an. Für die Expertenstudie werden alle Grundstückskaufverträge ausgewertet, die von Notaren beurkundet werden. Gellhaus: „Inzwischen steht eine Kaufpreissammlung mit mehr als 12000 Verträgen bereit.“

An der Spitze unverändert mit

einem Quadratmeterpreis von 145 Euro: das Gebiet am Bürgerpark zwischen Walter-Delius-Straße und Schiffdorfer Chaussee sowie der Frühlingstraße. Eine weitere gute Lage: der Speckenbütteler Park mit der Timmermannallee/Haderslebener Straße (140 Euro) und dem Gebiet zwischen Parkstraße und Am Parkbahnhof (120 Euro). Ebenfalls mit 120 Euro je Quadratmeter werden das Kapitänsviertel, das Musikerviertel in Geestemünde und die Oldenburger/Friesenstraße (Mitte) bewertet.

Zu den mittleren Lagen gehören Teile Leherheides, Königsheide, Fehrmoor, Schierholz, Strödacker, Eckernfeld, Buschkämpen, Surheide, Schiffdorferdamm und die Siedlung am Bürgerpark. In den südlichen Stadtteilen bringen die Viertel westlich des Geestemünder Friedhofs und am Marschbrookweg/Auf der Bult sowie Teile Wulsdorfs mittlere Kaufpreise. Dabei gingen das Gebiet Fehrmoor/Leherheide-Ost und das Areal zwischen der Straße Auf der Bult und Hülsen bei den Grundstückspreisen sogar nach oben. Sie erzielten eine Steigerung um jeweils fünf Euro auf 75 und 60 Euro je Quadrat-

meter.

Im Gegensatz zum Bauland für Eigenheime zeigen sich die Bodenwerte für Mehrfamilienhäuser stabil. Neu in der Karte: das Gebiet Lohmannstraße mit 280 Euro je Quadratmeter. In den Geschäftslagen sanken die Bodenrichtwerte der „Bürger“ von 730 auf 650 Euro je Quadratmeter und der nördlichen Hafensstraße von 180 auf 160 Euro.

Für Gewerbeflächen haben sich die Preise im Grundsatz nicht verändert: 30 Euro je Quadratmeter für produzierendes Gewerbe, 60 Euro für Handel und Dienstleistungen. Auf dem Carl-Schurz-Gelände wurde eine Bodenrichtwertzone für Logistikbereiche mit einem Quadratmeterpreis von 25 Euro eingerichtet. Gleichzeitig ergab sich für den Fischereihafen eine Bodenrichtwertzone mit einem Wert von 33 Euro.

Die Richtwerte können im Vermessungs- und Katasteramt, Fährstraße 20, Technisches Rathaus, eingesehen werden. Die Bodenrichtwertkarte ist auch als Broschüre erhältlich.

www.gutachterausschuss.bremerhaven.de